

Schülerfirma stellt sich vor

Business-Frühstück in den BBS Stadthagen / Auf dem Weg zur „Fairtrade School“

VON NINA JÜRGENSMEIER

STADTHAGEN. Die Schüler der Berufsbildenden Schulen Stadthagen (BBS) hatten die Gelegenheit, im Rahmen eines „Business Frühstücks“ drei Projekte vorzustellen. Die Veranstaltung wurde von den Wirtschaftsjuvenen organisiert. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleitung ging es mit dem Projekt „Schülerfirma der besonderen Art“ los. Diese gibt es bereits seit 2015. Die Firma ist sogar ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die teilnehmenden Schüler dürfen dabei viele Entscheidungen innerhalb der Firma selbst treffen. Die Schülerfirma realisiert Produkte aus Holz. So seien beispielsweise Regale für Kindergärten und Sitzgelegenheiten für die Kirche in Rodenberg gebaut worden. Mit dem eingenommenen Geld seien Ausflüge möglich gewesen.

Eines der geplanten nächsten Projekte sei ein Insektenhotel für den Nabu. Die Schülerfirma diene vor allem der Berufsvorbereitung.

Flamur Sylejmanaj ist Mitglied in der Schülerfirma. Wie er berichtet, habe die Schülerfirma bereits einen gemeinsamen Ausflug nach Helgoland unternommen. Dort hätte es Aktionen gegeben, um den Teamgeist der beteiligten Schüler zu stärken. Nach den



Das Projekt „Schüler werden Unternehmer“ plant die Entwicklung eines eigenen Brettspiels. FOTO: NIN

BBS will Sylejmanaj Tischler oder Zimmermann werden. „Nur keinen Job im Büro“, sagt er.

Durch die Arbeit in der Schülerfirma habe er den Spaß an der Arbeit mit Holz gelernt. Später wolle er mal eine „richtig große“ Hütte aus Holz bauen.

Auch der junge Hossan Aleaan habe durch die Schü-

lerfirma eine Perspektive bekommen. Er sei erst vor vier Jahren nach Deutschland gekommen und habe zuvor

noch nie eine Schule besucht. In der Schülerfirma habe er die Chance bekommen, die deutsche Sprache und ein



Handwerk zu erlernen.

Ein weiteres Projekt der BBS nennt sich „Schüler werden Unternehmer“.

Dabei bekommen Schüler die Möglichkeit, ein real am Markt existierendes Unternehmen zu gründen. So können nach An-

sicht der Verantwortlichen an den BBS theoretische Inhalte in die Praxis umgesetzt werden. Es würden alle Gründungsphasen eines Unternehmens durchlaufen. Die Schüler durchlebten also Planung, Gründung, Durchführung und Auflösung live mit.

Als mögliche Projekte für das aktuelle Schüler-Unternehmen kommen derzeit selbst gebaute Tische aus Fahrrädern oder das Brettspiel „Schaumburger ärgere dich nicht“ in Frage.

Das dritte Projekt der BBS ist das Erreichen des Status „Fairtrade School“. Ziel ist es, fairen Handel mit dem Schulalltag zu verbinden. Die Schüler hatten einen Film zum Thema Fairtrade-Kaffee und Fairtrade-Fußbälle vorbereitet. Zukünftig solle Gebäck aus fair gehandelten Zutaten in der Schule verkauft und ein Fußballturnier mit Fairtrade-Bällen veranstaltet werden.

Im Anschluss stellte Lena Adelt von der Weserbergland AG das Projekt „business4school im Weserbergland“ vor. Dieses Projekt soll Schülern der Stufen zehn bis 13 das Thema Wirtschaft greifbar erklären.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es ein umfangreiches Frühstücksbuffet, zubereitet von den Schülern der Klassen für Hauswirtschaft und Pflege.